

Die Neue Grundsicherung

Unsere Überzeugung: Arbeit muss sich lohnen!

Wir brauchen mehr Anreize, damit sich Erwerbsarbeit gegenüber dem Bezug von Sozialleistungen immer lohnt. Dafür schaffen wir das sogenannte Bürgergeld ab und ersetzen es durch eine neue Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Wir sind der festen Überzeugung: Arbeit ist sinnstiftend. Durch sie wird Teilhabe und ein Leben in eigener Verantwortung ermöglicht. Deshalb werden wir das Prinzip des „Förderns und Forderns“ wieder stärker in den Mittelpunkt der Arbeitsmarktpolitik rücken.

Der Koalitionsvertrag gibt die Richtung vor

Die neue Grundsicherung bringt einige Änderungen:

- Wir kehren zurück zum Prinzip des „Förderns und Forderns“. Wer seinen Mitwirkungspflichten bei der Jobsuche nicht nachkommt, muss mit Konsequenzen rechnen. Bei Menschen, die arbeiten können und wiederholt zumutbare Arbeit verweigern, wird ein vollständiger Leistungsentzug vorgenommen.
- Die Jobcenter bekommen für die Eingliederung ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt. Bestehende Vermittlungshürden bauen wir ab. Wir stärken die Vermittlung in Arbeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jobcentern können Sanktionen schneller, einfacher und unbürokratischer durchsetzen.
- Weiterhin gilt: Wer in unserem Land Hilfe benötigt, kann sich darauf verlassen, dass ihm geholfen wird. Die neue Grundsicherung wird auch die besondere Situation von Menschen mit psychischen Erkrankungen berücksichtigen.

Der Fahrplan

Wir wollen die neue Grundsicherung schnellstmöglich einführen. Trotzdem gilt: Qualität vor Schnelligkeit. Der Gesetzgebungsprozess muss jetzt starten, damit die praktische Umsetzung gelingen kann.

Der **Politikwechsel** kommt.
#wiedernachvorne

